



**Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -  
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin  
Wickendorfer Str. 4  
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0  
Telefax: 0385-555702-23  
e-mail: [AS-Schwerin@lalf.mvnet.de](mailto:AS-Schwerin@lalf.mvnet.de)  
Bearbeiter: S. Hünmörder  
Schwerin : 18.04.2019

## HINWEIS

**Ausgabe 11 2019**

### Aktuelle Situation

#### Raps

Kurz vor Ostern sind die Bestände im Norden des Regionalbereiches gut entwickelt – noch. Im Süden hingegen beginnt der Raps vielerorts, aufgrund der Trockenheit zu welken. Bei der angesagten Wetterlage wird sich die Lage leider im gesamten Gebiet anpassen. Rapsglanzkäfer stellen aktuell keine Gefahr für die Pflanzen dar. Sie sind, abgesehen von wenigen Ausnahmen, nur in geringer Zahl an den Pflanzen zu finden. Mit Beginn der Blüte ist der Rapsglanzkäfer kein Schädling mehr. Auch Kohlschotenrüssler traten diese Woche weder in Gelbschalen, noch an den Pflanzen auf. Weitere Kontrollen auf Schädlingsbesatz im Raps sind unerlässlich!

#### Getreide

**Gerste:** Mit Beginn der Vegetationsentwicklung fielen auf einigen Gerstensschlägen wiederholt verzweigte und vergilbte Pflanzen, oft nebeneinanderstehend, ins Auge. Labortechnisch konnte in allen eingesandten Proben das Weizenverzweigungsvirus nachgewiesen werden. Dieses Virus wird im Herbst von Zikaden übertragen. Zikaden sind extrem mobil und deshalb chemisch unkontrollierbar. Sortenabhängig treten, wie in allen Jahren, abiotische dunkle Blattflecken auf. Sie werden durch starke Sonneneinstrahlung verursacht. Krankheiten stagnieren bei der Trockenheit.

**Weizen:** Das aktuelle Krankheitsgeschehen im Winterweizen ist sehr gering. Es gibt kaum Neuinfektionen. Ein erster DTR-Verdacht im Raum Schwerin wird derzeit im Labor untersucht. Sollte sich die Krankheit (*Helminthosporium*-Blattdürre) bestätigen, muss schnell mit einer angepassten Fungizidmaßnahme reagiert werden. Bei Blatt-Symptomen, wie dunkelbraunen runden Flecken mit einem gelben Hof (verursacht durch die Toxine des Pilzes) ist Obacht geboten. Da sich die Krankheit schwer ansprechen lässt, empfiehlt sich zur Abklärung eine labortechnische Analyse in unserem Haus. Bitte kontaktieren Sie uns bei Verdacht.

**Roggen:** In üppigen Beständen (Mikroklima) breitet sich der Echte Mehltau aus. In geringem Umfang konnte *Rhynchosporium spp.* festgestellt werden. Weiterhin findet man auf Praxisflächen Braunrost.

#### Leguminosen:

Viele Bestände sind aufgelaufen. Die Jungpflanzen leiden zunehmend unter der Trockenheit. Blattrandkäfer sind verstärkt aktiv. Die typischen Buchtenfraßschädigungen an Blatträndern sind auf allen Erbsenschlägen nachweisbar. Von potentiell virusübertragenden Blattläusen sind die Bestände derzeit noch verschont.